

Steirischer Wein

Die „Präsentation Jahrgang 2000“
im Grazer Congress

Am 27. März stieg im Grazer Congress die erste offizielle Präsentation der steirischen Weine des Jahrganges 2000 – im bekannt noblen Ambiente und vor allem mit dem einmaligen Aufgebot von 130 Weinbauern aus dem gesamten Steirischen Weinland, darunter praktisch alle der allseits bekannten und mehr oder weniger auch beliebten „Spitzenwinzer“.

Vorgewarnt von Aussagen wie „vielversprechender hochkarätiger Jahrhundertjahrgang“ brachte die Verkostung des neuen Jahrgangs die Weine naturgemäß ins Rampen- und vieles natürlich auch ans Tageslicht. Trotzdem war es natürlich schade, dass die einzelnen Weinbauern maximal drei ihrer Hervorbringungen präsentieren (und somit ausschenken) durften – viele hielten sich zur Freude der Verkoster nicht daran – gab es eine unglaubliche Vielfalt!

Wie kann man jetzt also den Steirischen Jahrgang 2000 charakterisieren?

Gerade bei dem neuen Jahrgang muss sinnvollerweise unterschieden werden zwischen früh und spät geernteten Weinen: Welschrieslinge, früh geerntete Weissburgunder, Muskateller und Schilcher sind oft sehr fein und fruchtbetont und von animierender Säure. Hingegen weisen spät geerntete Weissburgunder, Morillon, Sauvignon Blanc und Traminer neben höchster Reife auch schon ausgezeichnete Harmonie auf.

Die steirischen Rotweine des Jahrganges 2000 zeigen sich im Jugendstadium unvorstellbar dicht und füllig am Gaumen.

Gerade nach dem sensationellen Erfolg der Steirer bei der letzten „Weltweinprobe Sauvignon Blanc“ in München (die ersten 7 Plätze gingen geschlossen an steirische

Weinbauern – und das bei einer Konkurrenz der weltweit besten Sauvignon Blancs 1999!) darf man gespannt sein, wie sich der Jahrgang 2000 weiter entfaltet.

Aufgefallen war bei der Verkostung, dass es trotz der vielen hochwohllöblichen Worte über den Jahrgang 2000 schon sehr unterschiedliche Qualitäten gibt und auch einige ziemliche Ausrutscher – so z.B. ein recht „verregener“ Chardonnay von einem der angesehensten Weingüter der Südsteiermark.

Auch nehmen viele Winzer die „steirische Klassik“ nicht mehr ganz ernst – man spürt immer wieder bei einigen klassisch ausgebauten Morillons Holz durch. So wunderbar ein international ausgebauter Chardonnay sein kann (und viele steirische Winzer beweisen das ja in den letzten Jahren beständig), ist es schade, wenn dann mancherorts Halbheiten fabriziert werden.

Zu guter letzt kann man sich jedenfalls freuen, dass 2000 ein wunderbarer Jahrgang für Muskateller, Traminer und Sauvignon Blanc ist – und an dieser Stelle sollten jetzt einige Geheimtipps kommen...

Es gibt nur einen:
SELBER KOSTEN!!!
Z.B. an den „Tagen der offenen Kellertür“ am 23. und 24.6. im Steirischen Weinland.

www.diepresse.at